

+++ Pressemitteilung +++

Wirtschaft demokratisch gestalten lernen e.V.

- **Neuer Verein „Wirtschaft demokratisch gestalten lernen“ veröffentlicht erstes Bildungsmaterial zum Thema „Grüner Kapitalismus?“**
- **Die ehemalige Attac-Arbeitsgruppe hat ebenfalls Probleme mit Gemeinnützigkeit**

Marburg, 9. April 2026

Der jüngst ins Vereinsregister eingetragene Verein „Wirtschaft demokratisch gestalten lernen“ veröffentlicht heute sein erstes Bildungsmaterial „Grüner Kapitalismus? Zwischen Gegenwart und möglichen Zukünften des Wirtschaftens“.

Die Veröffentlichung erfolgt in Kooperation mit dem Netzwerk für globale Gerechtigkeit Attac. Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe hat vielfältige Erfahrungen in der schulischen wie außerschulischen Bildung und erarbeitete im Rahmen von Attac bereits früher Materialien zur kritischen ökonomischen Bildung. Nach einem Beschluss des Netzwerks, die knappen Ressourcen künftig auf die politische Kampagnenarbeit zu konzentrieren, hat der Arbeitszusammenhang beschlossen einen eigenen Verein zu gründen. „Wir wollen Menschen auch weiterhin befähigen politisch-ökonomische Prozesse zu verstehen und sie bestärken, sich – gerade angesichts permanenter Krisen – an ihrer demokratischen Gestaltung zu beteiligen“, sagt Vorständin Franca Ratz.

Dabei hat der Verein allerdings auch ein Problem geerbt. Auf der Basis von Formulierungen aus dem berüchtigten Attac-Urteil des Bundesfinanzhofs zur Gemeinnützigkeit von Vereinen, haben mehrere Finanzämter bei Vorprüfungen der Satzung infrage gestellt, dass „Wirtschaft demokratisch gestalten lernen e.V.“ als gemeinnützig anerkannt werden kann. Dabei sind die Satzungszwecke eindeutig auf die Produktion von nichtkommerziellen Materialien für Bildungszwecke ausgerichtet. Vereinsmitglied Holger Oppenhäuser erklärt dazu: „Offenbar ist die kritische Auseinandersetzung mit Wirtschaftsfrage nicht erwünscht. Wir werden uns weiter um die Anerkennung als gemeinnützig bemühen und gegebenenfalls juristische Schritte prüfen. In Zeiten rechten NGO-Bashings muss sich die kritische Zivilgesellschaft wehren. Bis auf Weiteres hoffen wir, dass es genügend Menschen gibt, denen eine kritische ökonomische Bildung wichtig ist und die unseren Verein mit Spenden unterstützen, auch wenn sie noch nicht von der Steuer abgesetzt werden können“.

Von der Qualität der Bildungsmaterialien kann sich die Öffentlichkeit im neuen Material ein Bild machen, das sich kritisch mit Vorschlägen einer grünen Modernisierung des Kapitalismus auseinandersetzt. Es versammelt Vorschläge für elf Unterrichtseinheiten und ein kleines Planspiel zu sozial-ökologischen Konflikten. Die Verfasser*innen legen besonderen Wert auf die Verknüpfung der Lerngegenstände mit aktivierenden Methoden und kooperativen Lernformen. Thematisch gliedert sich das Material in drei Kapitel. Kapitel eins widmet sich exemplarischen Problemen eines grünen kapitalistischen Entwicklungsmodells. Kapitel zwei nimmt konkurrierende gesellschaftliche Zukunftsprojekte in den Blick und macht sie am Beispiel von Konflikten um die Transformation der Automobilindustrie zugänglich. Kapitel drei erschließt Alternativen zu einem grünen Kapitalismus.

Das rund 100 Seiten umfassende Bildungsmaterial steht auf der Webseite des Vereins zum kostenlosen Download als PDF-Datei bereit: <https://wirtschaft-demokratisch.org/materialien/>

- **Weitere Informationen:**

<https://wirtschaft-demokratisch.org>

- **Für Rückfragen:**

Holger Oppenhäuser, 0176 3046 3577

